



EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE
ST. MICHAEL, WOLFRATSHAUSEN



B R I E F



Kirche in den Zeiten von Corona

Lieber Gemeindemitglieder,

mit dieser „Extraausgabe“ des Gemeindebriefs wollen wir Ihnen zu Ostern ein Lebenszeichen schicken, weil die Feiertage – wie unser ganzes Leben – in diesem Jahr völlig anders ablaufen als sonst. Statt uns über die freien Tage zu freuen und sie mit Gottesdiensten, Verwandtenbesuchen oder im Urlaub zu feiern, sitzen wir mit „Ausgangsbeschränkung“ zuhause – voller Ungewissheit, wann und wie das normale Leben weitergeht.

Vieles beschäftigt uns: die tägliche Grundversorgung, berufliche und finanzielle Probleme, die Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen, die Planung von Terminen in den nächsten Monaten – und natürlich die Sorge, wie unsere Lieben und wir die Pandemie gesundheitlich überstehen. Gleichzeitig fällt manch einem mittlerweile zuhause die Decke auf den Kopf und wir fühlen uns in unserer Freiheit eingeschränkt.



O S T E R N 2 0 2 0



Ostereieraktion

Kirche, Glaube, Gemeinde und auch die Evangelische Jugend passieren meist über Gemeinschaft. In der aktuellen Situation ist ein gemeinschaftliches Projekt allerdings fast nicht möglich – aber eben nur fast: gemeinsam und doch jeder für sich wollen wir unsere Magnolie im Garten vor St. Michael voller Hoffnung auf Ostern dekorieren.

Ich lade Sie und euch herzlich ein, beim nächsten Spaziergang ein Osterei mitzunehmen und an der Magnolie aufzuhängen.

So können wir uns zusammen und doch mit dem gegebenen Mindestabstand und allen hygienischen Empfehlungen gemeinsam auf Ostern einstimmen, uns vorfreuen und das auch nach außen sichtbar machen.

Ich freue mich auf jedes Ei, jeden Hasen und alles Andere, was Sie an Oster-Deko dieses Jahr entbehren können!

Michaela Kleemann

Die äußeren Zumutungen durch die Krise können wir derzeit nur hinnehmen. Desto wichtiger ist es, dass wir uns innerlich davon nicht niederdrücken lassen, sondern uns auf das besinnen, was uns Kraft gibt! Dazu gehören an erster Stelle die Menschen, mit denen wir uns verbunden fühlen. Wenn direkte Kontakte jetzt nicht möglich sind, werden Telefonate oder Briefe (per Internet oder sogar wieder mit der normalen Post!) umso wichtiger – vielleicht auch mit Menschen, die wir schon lange wieder einmal sprechen wollten. Aber auch Projekte, für die wir sonst nie Zeit finden, können uns helfen, in dieser unübersichtlichen Zeit die eigene Stabilität zu stärken: Ein gutes Buch, ein Hobby, das Ordnen der Fotoschublade, ...

Kraft und Halt geben soll uns auch unser Gottvertrauen und die religiöse Gemeinschaft. Deshalb wollen wir Ihnen – über die zahlreichen TV- und Internetgottesdienste hinaus – auch als Kirchengemeinde verschiedene Angebote machen. Ob IMPULS zum Sonntag oder offene Kirche, Osterkerzen zum Mitnehmen oder Ostereieraktion – auf der letzten Seite finden Sie die Vorschläge und auch unsere Telefonnummern, wenn Sie gerne persönlichen Kontakt haben.

Wir freuen uns darauf!

Ihr Florian Gruber

SPENDENAKTION für die Opfer der Corona-Krise

Alle, die gerne mit finanziellen Mitteln ihre Unterstützung leisten wollen für Menschen, die durch die Folgen der Pandemie in Not geraten, können ihre Spenden auf unser Konto überweisen.

Wir wollen versuchen, den Bedürftigen aus diesem Topf unbürokratisch Hilfe zu leisten.

Spendenkonto

IBAN DE29 7005 4306 0000 0001 58

Spendenzweck: Corona-Opfer

Gesegnete Ostertage

Normalerweise durchquere ich die kommenden Feiertage mit dreimaligen Innehalten. Erst im Gottesdienst an Gründonnerstag. Dort höre ich, wie Jesus ein letztes Mal Passafest feiert. Ein letztes Mal sitzt er mit den Seinen zusammen, segne Brot und Wein, verspricht bei uns zu sein, wenn wir dasselbe tun im Gedenken an ihn. Das zweite Innehalten geschieht im Gottesdienst an Karfreitag. Gottes Sohn stirbt am Kreuz. Stellt sich damit an die Seite aller, die qualvoll sterben. An Ostersonntag die dritte Station: Jesus hat den Tod besiegt – und dieser Sieg steht nun auch über meinen Leben als Verheißung, als Hoffnung und Glück. In diesem Jahr gibt es leider kein Innehalten bei Gottesdiensten, kein Lauschen auf vertraute Worte des Evangeliums, keine Gemeinschaft und Stärkung beim Abendmahl. Da wird uns ganz Wesentliches fehlen.

Was uns bleibt, ist, diese drei Schritte zu vollziehen, im Innehalten, im häuslichen Gestalten. Dazu ein paar Ideen: an Gründonnerstag könnte ich mich an das erste Abendmahl erinnern. Ich nehme einen Bildband aus dem Schrank oder rufe eine Seite im Internet auf: Leonardo da Vincis Abendmahl. Die Tafel, an der dort Jesus und die Jünger sitzen, öffnet sich zu uns hin. Wir dürfen uns Jesus gegenüber an den Tisch setzen. Nein, wir müssen dazu nicht gesammelt und fromm sein. Wir sehen es an den Jüngern, die da Vinci gemalt hat: Judas, der Verräter mit dem Geldsäcklein in der Hand, andere in heftiger Debatte, mit sich selbst beschäftigt. Doch Jesus feiert mit uns. An Karfreitag lasse ich mir die biblische Botschaft ins Herz singen. Ich höre mir J.S. Bachs Matthäuspassion an (BR Klassik 13:05). Meine derzeit liebste Arie „Mache dich, mein Herze, rein“ enthält die Zeile: Welt, geh aus, lass Jesus rein! Das erschne ich mir: Jesus soll mich, soll uns erfüllen mit seiner Liebe und seiner Leidensbereitschaft. Wir brauchen ihn so nötig, wenn das Leid uns packt und uns zum Taumeln bringt.

An Ostern geh ich vielleicht über den Friedhof. Ein Ort der Trauer und der österlichen Hoffnung. Schon oft habe ich hier über einem Grab ausgesprochen: „Der Tod hat keine Macht mehr. Jesus hat ihn in die Knie gezwungen. Er lebt und wir sollen leben - hier und in der Ewigkeit.“ Trauermde Menschen machen mir klar, wie unverzichtbar der Glauben an ein Wiedersehen ist. Der Vater eines jungen Mannes, der sich das Leben genommen hat, sagt: „Ich will den Burschen unbedingt wiedersehen. Es ist ja eine win-win Situation, an ein Leben nach dem Tod zu glauben. Wenn's nicht ist, ist's auch wurscht. Daher versteh ich überhaupt nicht, wie man daran zweifeln kann. Das ist so unvernünftig.“ **Ich wünsche Ihnen gesegnete Ostertage, eine Stärkung für Glaube und Hoffnung.**

Elke Eilert
Ihre Pfarrerin Elke Eilert



**UNSERE KIRCHE
Analog & virtuell
St. Michael**

täglich geöffnet zum Verweilen,
Beten und Entzünden von Gebetskerzen

Osterlicht

In St. Michael leuchtet die **Osterkerze**.
Kleine Osterkerzen können von den
Kirchenbesuchenden mitgenommen werden
am Ostersonntag

Video der Osternacht 2019
In St. Michael zum Mitfeiern
am Ostersonntag

**Herzliche Einladung
Kirche trotz
der Corona-Krise**

Impuls zum Sonntag

Ein geistliches Wort –
jeder Sonntag neu
und an Karfreitag
auf unserer Homepage
[www.wolfratshausen-
evangelisch.de](http://www.wolfratshausen-evangelisch.de)

designed by freepik.com



Osteraktion!
Lieber Kinder, habt Ihr Lust, Euch an einer schönen Aktion zu beteiligen
und ein kleines Zeichen der Hoffnung zu setzen? Dann malt einen Regen-
bogen und klebt ihn an euer Fenster. Andere Kinder können diese beim
Spaziergehen suchen und zählen. Sie sehen dann, wie viele andere
Kinder ebenso daheim bleiben müssen. Ein paar Regenbogen von erwach-
senen Leuten sind herzlich willkommen! **Macht mit!!**

Angebot zum Gespräch

Pfarrer Florian Gruber
florian.gruber@elkb.de
tel. (08171) 2 90 67

Pfarrerin Elke Eilert
elke.eilert@elkb.de
tel. (08171) 26 77 78

Pfarrer Christian Moosauer
christian.moosauer@elkb.de
tel. (08171) 9 11 62 24

Diakon Michael Kleemann
[michaela.kleemann@
evangelische-jugend-wor.de](mailto:michaela.kleemann@
evangelische-jugend-wor.de)

Herzliche Einladung!

Kinderkirche

Wie jedes Jahr konnten wir auch heuer noch in
Eurasburg zum Gedenken an Jesu Leiden den
Kreuzweg gehen. An den Stationen vom Rathaus
zur Schlosskirche wurden Gebete gesprochen und
Jesu Leidensweg kindgerecht erklärt. Zum Schluss
hatten wir schon Jesu Auferstehung im Blick und
freuten uns auf unsere Auferstehungsfeier an
Karsamstag, die bisher immer von so vielen Familien
mit Begeisterung besucht wurde. Doch es kam anders
durch das Schreckensvirus Corona.

Aber Ostern fällt auch heuer nicht aus: Unser
ökumenisches Kindergottesdienstteam wird
auf unserer Homepage eine Auferstehungsfeier
anbieten.

Alle sind dazu eingeladen, sich von der frohen
Botschaft bestärken zu lassen, dass Jesus den Tod
überwunden hat und uns alle ermutigt, auf Gott
zu vertrauen.

Chr. Moosauer